

## Das Genus *Apora* Br. (Orth. Phasm.).

Von Klaus Günther, Berlin.

(Mit 4 Abbildungen).

Von der Gattung *Apora* Br. v. W. sind bisher zwei Arten beschrieben:

*A. laetior* Br. und *A. imponens* Br. Auf die große Variabilität von *A. laetior* weist Dohrn 1910 hin und fürchtet, sie möchte Anlaß zur Beschreibung mancher neuen „Arten“ von nicht mehr als individuellem Rang geben. Ich hoffe diese Gefahr nicht zu laufen, wenn ich im Folgenden neue Arten zu *Apora* Br. bekannt mache; zumindest aber werde ich Klarheit über einige dubiose Arten der Phasmoïdenmonographie Brunners und Redtenbachers bringen. Das Material stammt aus den Museen Berlin, Hamburg und Stockholm, und ich erhielt es durch die Liebenswürdigkeit der Kustoden der betreffenden Abteilungen, der Herren Prof. Dr. Ramme, Dr. Titschack und Prof. Dr. Sjöstedt, denen ich dafür herzlich danke.

### *Apora laetior* Br. 1907.

? *Apora imponens* Br. 1907.?

*Parastheneboea insignis* Redt. 08.

*Echinoclonia borneensis* Carl 1913, Rev. Suisse Zool., XXI, 1, p. 44, pl. 1, fig. 4, 5.

2 ♂♂, 1 ♀, Nordborneo, Waterstradt leg. Mus. Berlin.

Die beiden ♂♂ besitzen eine Länge von 43 und 44 mm. Sie stimmen gut zur Originalbeschreibung. Der Kopf ist unbedornt; es steht je ein deutliches Dornenpaar am Vorderrande des Pronotums, am Vorderande des Mesonotums, in dessen Mitte und dicht vor dessen Hinterrande, dicht vor dem Hinterrande des Metanotums und am Vorderrande des 2. und 3. Abd.-Segments. Das Mesonotum ist außerdem mit kleinen spitzen Höckern, zumal am Seitenrande versehen, die Meso- und Meta-

pleuren tragen je einen Dorn vor den Hüften. Schenkel und Schienen, die vorderen nur ganz schwach, oberseits doppelreihig gezähnt. Daß ♀ ist 54 mm lang, in genau der gleichen Weise wie die ♂♂ bedornt und bewehrt.

*Echinoclonia borneensis* Carl unterscheidet sich ausschließlich durch die stärkere Bedornung, was sicher kein spezifisches Merkmal ist, und durch die Größe; ohne Zweifel ist sie zu dieser Art synonym. *A. imponens* ist nach der Beschreibung kleiner und stärker bedornt, und so ziehe ich sie auch zu *A. laetior*; sollte aber, was aus der Diagnose nicht hervorgeht, ihr Habitus mehr dem der folgenden Art ähneln, gehört sie vielleicht zu jener, was dann gegen deren Berechtigung gegenüber *A. laetior* sprechen könnte.

***Apora exotica* (Br.) 1907. Abb. 1—3.**

*Promachus exoticus* Br. 1907.

*Cnipsus laeviventris* Redt. 1908.

*Pericentrus nudipes* Redt. 1908.

1 ♂, 1 ♀, Mt. Tibang, 1700 m, Ostborneo, 1 ♂, Pajau River, Borneo, 1 ♂, Ostborneo, Mjöberg leg. Mus. Stockholm.

Den ♂-Typus dieser Art (♀ nicht beschrieben) konnte ich 1928 im Budapester Museum selbst einsehen, er ist wesentlich länger als die mir vorliegenden ♂♂, stimmt aber sonst genau mit dem ♂ von Mt. Tibang überein (Abb. 1). Eine schematisierte Zeichnung, die ich mir s. Zt. von ihm machte, eignet sich nicht zur Wiedergabe. Die nur als ♀♀ beschriebenen Arten Redtenbachers unterscheiden sich eigentlich nur die gezähnten oder glatten Beine voneinander; sie sind zweifelsohne miteinander und auch mit dem ♀ (Abb. 3) identisch, das mir vorliegt und ganz ohne Frage zu dem dazugestellten ♂ gehört. So finden denn der bei *Neopromachus* G.-Tos beschriebene *N. exoticus*, den ich 1928 bei einer Uebersicht über jene Gattung hinausweisen mußte, ohne ihre Zugehörigkeit recht zu erkennen, und

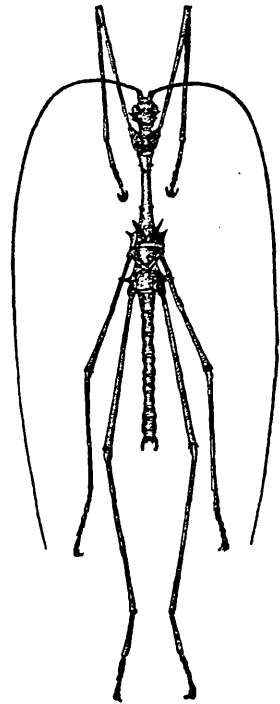


Fig. 1. Vergr.  $1\frac{1}{3}$ .  
*Apora exotica* Br. ♂.

der *Cnipsus laeiventris*, den Carl 1916 aus diesem Genus in ein ungewisses Schicksal hinausstoßen mußte, nun zusammen bei *Apora* Br. die so sehr benötigte sichere Unterkunft.

Das ♂ vom Mt. Tibang (Abb. 1) hat eine glatte, nur am Abdomen mit wenigen Höckern besetzte, nicht glänzende Oberfläche, und ist von stumpfbrauner, am Abdomen ockerbrauner Farbe. Die Oberlippe ist gelb, die Antennen gelbbraun, die Augen sepiafarben. Auf dem Hinterkopf stehen ein Paar größere und dahinter ein Paar kleinere Dornen. Auf dem Pronotum stehen mitten ein Paar große, am Hinterrande ein Paar kleinere Dornen. Auf dem Mesonotum finden sich vor und hinter der Mitte je 2 kleine Dornpaare, deren jeweils vorderes weiter auseinander, deren hinteres aber näher zusammensteht. Am Hinterrande des Meso- und Metanotums steht je ein sehr großes Dornpaar, und je ein sehr kleines am Hinterrande des 2.—5. Abd.-Segmentes. 8. und 9. Abd.-Segment etwas verbreitert, Analsegment hinten ausgerandet, Cerci ein wenig einwärts gekrümmt. Meso- und Metapleuren mit je einem großen mitunter zweispitzigen Dorn über der Hälfte. Unterseite glatt. Schenkel und die hell- und dunkelbraun marmorierten Schienen unbewehrt. Metatarsen wenig kürzer als die übrigen Tarsalglieder. Maße ♂: Körperlänge 39 mm; Länge des Pronotums 2,4 mm, des Mesonotums 9 mm, des Metanotums cum segm. med. 5 mm, des Segm. med. 1,6 mm; Länge der Vorderschenkel 14,5 mm, der Hinterschenkel 20,5 mm, der Hinterschienen 17 mm.

Der in Budapest befindliche Typus dieser Art stimmt mit dem eben geschilderten Exemplare überein bis auf folgende Einzelheiten: Farbe hellbraun, auf dem Hinterkopfe drei Paar kleine Dornen, eine größere Anzahl kleiner unregelmäßig angeordneter Dornen in den vorderen 2 Drittteilen des Mesonotums, 3 Dornen am Hinterrande des Metanotums, 1 Dorn am Hinterrande des Segmentum medianum, je 2 Dornen an den Meso- und Metapleuren über den Hüften. Auch hier sind die Beine völlig unbewehrt. Die Länge des Typus beträgt 52 mm.

Das graubraune, an Schenkeln und Schienen leicht marmorierte ♂ vom Pajau River schließt sich in der Art seiner Körperbewehrung sehr eng an den Typus an. Der mittlere Dorn allerdings von den 3 am Hinterrande des Metanotums stehenden ist sehr klein und von den beiden jeweils über den

Hüften stehenden Dornen der Meso- und Metapleuren ist der eine überaus klein. Körperlänge 43 mm, Länge der Vorder-  
schenkel 15,5 mm, der Hinterschenkel 17 mm.

Das 3. ♂ endlich (Abb. 2) stelle ich nur unter Vorbehalt zu dieser Art. Die besondere Fundortsbezeichnung neben „Ost-Borneo“ ist leider unleserlich, doch dürfte auch dieses Stück aus der Umgebung des Batoe-Tiban (Mt. Tibang) und aus dem Stromgebiet des oberen Mahakam stammen. Der Hauptunterschied zu den vorigen besteht in der kräftigeren und bedeutend längeren Bedornung des Thorax und den längeren Extremitäten. Die Farbe ist rotbraun, an den Spitzen der Dornen, am distalen Ende der Schenkel und an den Schienen dunkelbraun bis schwarz. Auf dem Hinterkopf steht ein Dornpaar, auf dem Prothorax eines vor der Mitte, je eines am Vorder- und in der Mitte des Mesothorax. Vor dessen Hinter-  
rande 4 Dornen, dessen mittlere etwas hinter den seitlichen stehen. In der Mitte des Metanotums ein Dornpaar, an seinem Hinter-  
rande 4 Dornen. Je ein Dornpaar vor dem Hinterrande des Segm. med. und des 2. Abd.-Seg-  
ments. Analsegment hinten eingekerbt, Cerci kurz. Mesopleuren mit einem kürzeren, Metapleuren mit je einem sehr langen Dorn über den Hüften; Unterseite  
glatt. Hüften aller Beinpaare mit je einem Dorn. Schenkel und Schienen unbewehrt, sehr lang.

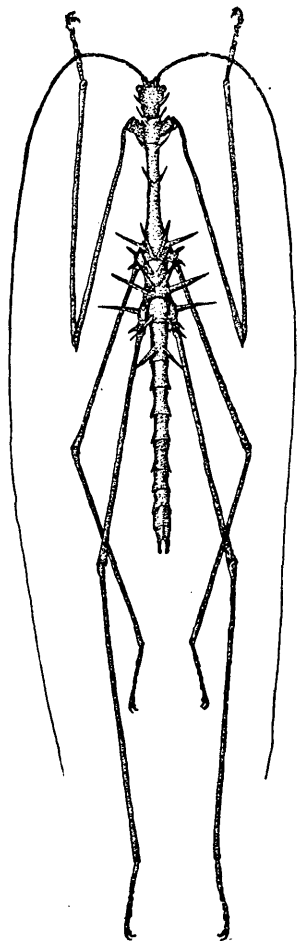


Fig. 2. Vergr.  $1\frac{1}{3}$ .  
*Apora exotica* Br. ♂.

Körperlänge 45 mm; Länge des Mesonotums 12,5 mm,  
des Metanotums mit Segm. med. 6,2 mm, des Segm. med.

1,8 mm; Länge der Vorderschenkel 22,4 mm, der Hinterschenkel 23 mm, der Hinterschienen 30,5 mm.

Das ♀ vom Mt. Tibang (Abb. 3) gehört unzweifelhaft zu dem ♂ von jener Lokalität. Die Farbe ist, besonders an den Beinen, gelbbraun und dunkelbraun marmoriert. Auf dem erhöhten Hinterkopf stehen drei kleine Dornpaare, auf dem Pronotum vor und hinter der Mitte je ein größeres. 2 Dornpaare, deren vorderes weiter auseinandersteht, befinden sich vor der Mitte des Mesonotums, ein weit auseinanderstehendes in der

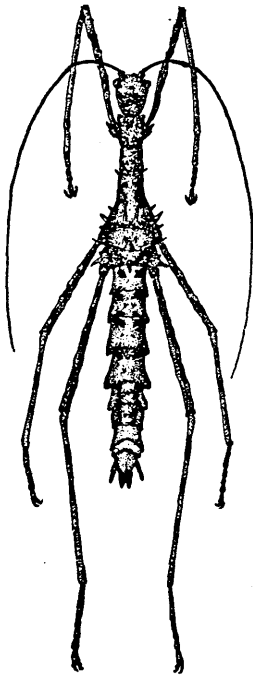


Abb. 3. Vergr.  $1\frac{1}{3}$ .  
*Apora exotica* Br. ♀.

Mitte, ein dicht zusammenstehendes kurz dahinter, vor seinem Hinterrande stehen 2 große Dornen und unmittelbar an ihm 3 kleine. Am Hinterrande des Metanotums stehen 3 große Dornen, davor ein kleineres Dornpaar. Mitten quer über das Segmentum medianum stehen 4 sehr kleine Dornen, an seinem Hinterrande 1 Dorn; am Hinterrande des 2.—5. Abd.-Segments stehen 2 größere Dornen, zwischen ihnen sowie in der Mitte der betreffenden Segmente je 2 sehr kleine Dörnchen. Das Analsegment ist hinten abgerundet, die Cerci gerade, das Operculum ausgeschnitten. Die Pleuren sind mit Höckern und je einem größeren und je vor und hinter diesem einem kleinen Dorn bestanden. Mesosternum mit einer größeren Anzahl von in zwei Reihen angeordneten Höckern. Schenkel und Schienen ohne eigentliche Zähne, aber mit, besonders unten, flachhöckerigen Kanten. Maße ♀: Körperlänge 40 mm; Länge des Pronotums 3 mm, des Mesonotums 7,5 mm, des Metanotums mit Segm. med. 5 mm; Länge der Vorderschenkel 13 mm, der Hinterschenkel 15,5 mm, der Hinterschienen 17 mm.

Die Bewehrung der Beine scheint bei dieser Art (vergl.

die Diagnosen der synonymen Arten) wie bei *Apora laetior* sehr variabel zu sein.

***Apora montis rajae* n. sp. Abb. 4.**

Holotypus: 1 ♀ Bukit Raja, Schwanengebirge, ca. 1200 m, Borneo; Winkler leg. XII. 1924. Zool. Mus. Hamburg.

Farbe schwärzlich bis grau, Oberfläche lederig und grob gekörnelt, sonst im Allgemeinen unbewehrt. Pronotum am Vorderrande mit 2 kleinen Dornen. Mesonotum mitten am Vorderrande mit zwei Höckern dicht nebeneinander. Meso- und Metanotum stark, Abdomen schwächer gekielt. Hinterrand des 1.—5. Abd.-Segmentes mit einer nach hinten gerichteten kurzen Schuppe, ebenso das 9. Abd.-Segment. Analsegment am Hinterrande eingekerbt, Cerci verborgen; Operculum flach, am Hinterrande tief ausgeschnitten. Beine kurz und gedrungen; Schenkel an den oberen Kanten mehr, an den unteren weniger höckerig, Schienen an den oberen Kanten höckerig.

Maße ♂: Körperlänge 45 mm; Länge des Pronotums 4 mm, des Mesonotums 8,5 mm, des Metanotums mit Segm. med. 4,4 mm; Länge der Vorderschenkel 10,5 mm, der Hinterschenkel 12 mm, der Hinterschienen 14 mm.

Ob diese fast unbewehrte Art zu Recht bei dem Genus *Apora* Br. untergebracht ist, wird sich mit Sicherheit erst nach Bekanntwerden auch des ♂ sagen lassen.

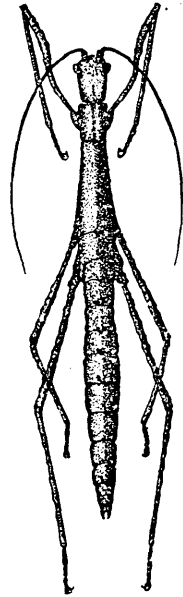


Fig. 4. Vergr.  $1\frac{1}{3}$ .  
*Apora montis rajae*  
n. sp., ♀.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Konowia \(Vienna\)](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Günther Klaus

Artikel/Article: [Das Genus Apora Br. \(Orth. Phasm.\). 260-265](#)